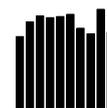


### 3.3 Wirtschaftskriminalität<sup>1</sup>



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

Bis 1997 machten Wirtschaftsstraftaten weniger als ein Hundertstel der Gesamtkriminalität Sachsens aus. 2008 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität bei 2,0 Prozent. Nachdem im Jahr 2007 die Fallzahlen im Deliktsbereich Wirtschaftskriminalität um 1 865 Fälle bzw. 32,7 Prozent angestiegen waren, gingen sie im Jahr 2008 wieder zurück und erreichten damit fast das Niveau von 2006. Vorrangige Erscheinungsformen waren mit 1 600 Fällen bzw. 27,5 Prozent Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen sowie Insolvenzstraftaten mit 1 329 Fällen bzw. 22,8 Prozent. Im Bundesdurchschnitt sank die Wirtschaftskriminalität um 3,8 Prozent.

**Tabelle 106: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2008/2007	
		2008	2007	absolut	in %
8930	Wirtschaftskriminalität	5 817	7 563	- 1 746	23,1
	darunter				
5100	Betrug	2 202	3 094	- 892	28,8
	darunter				
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1 495	1 132	+ 363	32,1
5120	Grundstücks- und Baubetrug	21	12	+ 9	
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	128	558	- 430	77,1
5140	Geldkreditbetrug	141	109	+ 32	29,4
5172	Leistungskreditbetrug	165	313	- 148	47,3
5200	Veruntreuungen	1 765	2 230	- 465	20,9
	darunter				
5210	Untreue	175	239	- 64	26,8
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 590	1 991	- 401	20,1
5300	Unterschlagung	49	33	+ 16	
5400	Urkundenfälschung	18	16	+ 2	
5600	Insolvenzstraftaten nach StGB	542	678	- 136	20,1
	darunter				
5610	Bankrott	362	461	- 99	21,5
5630	Verletzung der Buchführungspflicht	151	194	- 43	22,2
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	20	28	- 8	
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG	846	1 008	- 162	16,1
	darunter				
7121	Insolvenzverschleppung nach GmbHG	755	897	- 142	15,8
7122	Insolvenzverschleppung nach HGB	32	53	- 21	
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	244	271	- 27	10,0

<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

### 3.3 Wirtschaftskriminalität

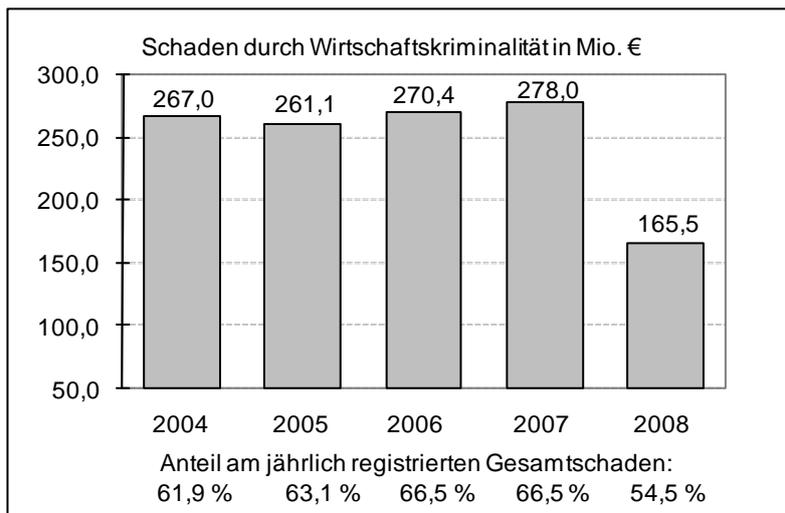
**Tabelle 107: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Wirtschaftskriminalität 2008
unter 20 000	127
20 000 bis u. 100 000	148
100 000 bis u. 500 000	163
500 000 und mehr	152

16,9 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Messestadt Leipzig (982 Fälle, HZ = 192), 9,8 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (570 Fälle, HZ = 112) und 6,9 Prozent auf die Stadt Chemnitz (399 Fälle, HZ = 163).

**Abbildung 36:  
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2004**

Ungleich höher als die Zahl der Straftaten sind die durch Wirtschaftskriminalität hervorgerufenen strafrechtlich relevanten Schäden. 2008 lag der gemeldete Gesamtschaden bei 165,5 Mio. €. Mehr als die Hälfte davon (56,3 %) wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 84 GmbHG registriert.



**Tabelle 108: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2008	2007
8930	Wirtschaftskriminalität	165,5	278,0
	darunter		
5100	Betrug	32,4	32,0
	darunter		
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	2,5	2,2
5132	Anlagebetrug	1,6	8,2
5140	Geldkreditbetrug	16,7	4,8
5171	Leistungsbetrug	0,2	2,3
5172	Leistungskreditbetrug	2,2	2,8
5200	Veruntreuungen	22,8	47,7
	darunter		
5210	Untreue	14,5	41,9
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	8,3	5,9
5300	Unterschlagung	2,1	0,6
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	5,3	5,9
	darunter		
5610	Bankrott	4,0	4,6
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG	102,7	191,2
	darunter		
7121	Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	93,1	161,2

HZ Wirtschaftskriminalität 2008	
Sachsen	138
alte Bundesländer einschließlich Berlin	101
neue Bundesländer	111
Bund gesamt	103

**Tabelle 109:**  
**Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Brandenburg (HZ = 68) und Sachsen (HZ = 38) am stärksten belastet.

**Tabelle 110: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins-gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar	5 817	52,5	13,9	6,9	26,7
8931	bei Betrug	2 202	74,9	8,3	3,5	13,3
8932	Insolvenzstraftaten	1 329	39,1	18,6	13,8	28,5
8933	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	174	30,5	21,8	9,2	38,5
8934	Wettbewerbsdelikte	309	44,3	20,7	2,9	32,0
8935	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	1 600	39,1	15,5	5,9	39,5
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	138	34,1	19,6	6,5	39,9
- - -	Straftaten insgesamt	295 817	33,3	23,7	7,4	35,6

**Tabelle 111: Wirtschaftskriminalität nach Direktionsbezirken**

Direktionsbezirk	Anzahl der erfassten Fälle 2008		Änderung 2008/2007		Häufigkeitszahl 2008
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	2 927	50,3	- 94	3,1	186
Dresden	1 378	23,7	- 874	38,8	84
Leipzig	1 511	26,0	- 779	34,0	151

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2008 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 98,6 Prozent erreicht. 82 der 5 817 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2008 wurden in Sachsen insgesamt 2 607 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (785 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (649 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 2 424 Deutschen wurden 183 Nichtdeutsche (7,0 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 29 Türken, 15 Österreicher, 11 Tschechen, 10 Niederländer und neun Chinesen.

437 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

**Tabelle 112: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl in %	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		und zwar			
				männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
8930	Wirtschaftskriminalität		2 607	2 100	507	-	5	23	2 579
			100,0	80,6	19,4	-	0,2	0,9	98,9